

## **Umfassender Überblick zum Thema Phosphorrecycling auf dem DPP-FORUM 2019**

**Am 26.09.2019 fand in Frankfurt am Main das alljährliche DPP-FORUM statt. Das FORUM 2019 war mit mehr als 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht und informierte unter dem Titel „Phosphor-Rückgewinnung: Wie geht es weiter?!“ über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm sowie über Möglichkeiten der Nährstoffrückgewinnung aus anderen Stoffströmen.**

**26.09.2019/Frankfurt am Main.** Das DPP-FORUM 2019 unter dem Titel „Phosphor-Rückgewinnung: Wie geht es weiter?!“ bot auch in diesem Jahr für mehr als 130 Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich Phosphor die Möglichkeit sich über aktuelle rechtliche, technische und umsetzungsbezogene Neuerungen der Phosphorrückgewinnung zu informieren.

Die Fachvorträge der Veranstaltung boten ein weites thematisches Spektrum. Im ersten Block wurden die TeilnehmerInnen über den Vollzug der Klärschlammverordnung in den Ländern informiert. Außerdem wurde der aktuelle Stand der BMBF-Fördermaßnahme „Regionales Phosphor-Recycling (RePhoR)“ dargestellt sowie die Entwicklungen der Phosphorrückgewinnung in der Schweiz.

Darauf folgten Vorträge zu Möglichkeiten, aber auch Grenzen, der Phosphorabreicherung bzw. des Phosphorrecyclings aus Klärschlamm bzw. Klärschlammasche, die jeweils zu einer angeregten Diskussion mit dem Plenum führten. Herr Prof. Pfeiffer stellte in seinem Vortrag die Potentiale der P-Rückgewinnung aus Nassschlamm und die Vorteile der Bio-P-Elimination dar. Nach der Mittagspause wurden mögliche Konzepte zur Klärschlamm Entsorgung und Phosphorrückgewinnung von der Hochschule Biberach sowie Ergebnisse bisheriger Aktivitäten in diesem Bereich von dem Abwasserentsorger EGLV vorgestellt.

Im Anschluss stellte das Fraunhofer IWKS den Weg vom Rezyklat hin zu einem langzeitverfügbaren Düngemittel dar, bevor Herr Prof. Goldbach auf die Anwendung und Pflanzenverfügbarkeit von Phosphaten einging. Abschließend gab es einen Ausblick auf weitere Möglichkeiten der Nährstoffrückgewinnung aus Gärresten und anderen Stoffströmen.

Das Schlusswort der Veranstaltung übernahm die neue 1. Vorsitzende der DPP Frau Simone Apitz vom Hessischen Umweltministerium. Am Tag vor dem DPP-FORUM 2019 fand die ordentliche Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl des Vereins statt.

Frau Simone Aplitz übernimmt den 1. Vorsitz von Herrn Dr. Rainer Schnee von der Chemischen Fabrik Budenheim, welcher das Amt des 1. Vorsitzenden vier Jahre innehatte und in diesem Jahr nicht erneut antrat.

-----

Die Deutsche Phosphor-Plattform DPP e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Sie wurde 2015 mit dem Ziel gegründet, Wissen und Kompetenzen ihrer Mitglieder zu bündeln und im Netzwerk Strategien für ein nachhaltiges Phosphor-Management in den deutschsprachigen Ländern zu erarbeiten. Neben dem Phosphorrecycling aus Reststoffen wie z.B. Abwasser soll dabei auch eine ressourcenschonende Nutzung des Elements Phosphor, aber auch anderer Nährstoffe berücksichtigt werden.

Kontakt:

Deutsche Phosphor-Plattform DPP e.V.  
Bornheimer Landwehr 46HH  
60385 Frankfurt am Main  
Jana Krämer  
Mobil + 49 (0) 171 226 9953

[info@deutsche-phosphor-plattform.de](mailto:info@deutsche-phosphor-plattform.de)  
[www.deutsche-phosphor-plattform.de](http://www.deutsche-phosphor-plattform.de)